

# ENDSPIELE AUF HOHEM NIVEAU

Nach acht sportlich wie gesellschaftlich mehr als zufriedenstellenden Tagen beim 9. UTC Promotion Open, zogen die Organisatoren ein positives Fazit dieses in zwischen schon traditionellen Leistungsklassen-Turniers. Rund 150 Damen und Herren unterschiedlichster Altersgruppen nahmen die Gelegenheit auf der Unterbarmer Anlage am Böhler Weg gern wahr, ihre Leistungsklasse durch sportliche Erfolge zu verbessern. Ein zusätzlicher Anreiz waren sicherlich die Siegprämien der Familie Frangen von BET 3000 über insgesamt 3.500 Euro.

Da in Haupt- und Nebenrunde gespielt wurde, gab es für die Aktiven mindestens zwei Matches zu bestreiten, und wer sich bis ins Finale seiner Konkurrenz durchgekämpft hatte, der konnte am Samstag auf eine arbeitsreiche Woche zurückblicken. Das galt vor allem für die beiden Finalisten der offenen Herren-Klasse

Matthias Schramm (BW Elberfeld) und Christopher Topham (SV Bayer), die jeweils in ihren Halbfinals gegen Niklas Niederprüm (TC Düsseldorf Oberkassel) beziehungsweise Jörn Harmus (Blau-Weiss Elberfeld) gute Form zeigen mussten, um das Endspiel zu erreichen. Da dominierte allerdings „Ikone“ Matthias Schramm, der auch davon profitierte, dass Topham seine Aufschläge reihenweise „versammelte“ und damit Punkte leichtfertig verschenkte. „Du musst mit deinem Sohn Aufschläge üben“, wurde seinem Vater, dem Altmeister Edy, geraten. Schramm siegte unangefochten 6:1 und 6:0. In der Nebenrunde tauchte ein bekannter Name als Sieger auf: Nils Hüttemann. (WTC Dönberg)

Bei den Damen der offenen Klasse war Sandra Wiedenhoff (BW Remscheid) die Siegerin über Josefine Fritsche (UTC), die sich erst im Match-Tiebreak geschlagen geben musste. Drit-

te übrigens Josefines Schwester Antonia, während Mutter Sibylle Fritsche als Nummer eins bei den Damen 50 früh wegen Verletzung aufgeben und Ina Kramer (Tennispark Fischertal) den Gesamtsieg überlassen musste.

Natürlich war auch Vater Olaf aktiv.

**Allerdings nicht mit dem Racket, sondern als Mitglied des wieder souverän agierenden JOSS-Orga-Teams und natürlich als Vorsitzender des UTC.**

Und da kam ihm bei der Siegerehrung die tragende Rolle zu, gab es doch Sieger und Platzierte in elf Wettbewerben und in den Nebenrunden zu dekorieren und an sie die Geld- und

Sachpreise zu verteilen.

Einer von ihnen war UTC-Crack Viktor Nutovtsev, der mit seinen 78 Jahren immer noch stark genug ist, die „jungen Hüpfen“ in der Herren-70-Konkurrenz auf Distanz zu halten und mit ausschließlich deutlichen Zweisatzsiegen seine Altersklasse zu dominieren. Gelobt wurde einmal mehr die lebenswürdige Atmosphäre im gastfreundlichen UTC, wo etliche Aktive und Fans auch nach der Player's Night noch lange im Clubhaus und auf der Terrasse (unter Einhaltung der Corona-Regeln) gemütlich beisammen saßen.

FRIEDEMANN  
BRÄUER



# 9. ERNESTO TROPHY 2021

**D**as große UTC-Turnier für Doppel aller Altersklassen, die 9. Ernesto-Trophy zum Gedenken an den Mäzen und Gönner Ernst Pennekamp, stand für das Organisationsteam diesmal unter einem recht ungünstigen Stern. Natürlich war Corona Schuld, denn die Medenspiele hatten sich wegen des vorübergehenden Sportverbots bis in den September gezogen. Somit waren auch die Samstagsspieltermine an den beiden Turnierwochenenden gefährdet und es musste vielfach umgeplant werden, sodass die Finalsiege des beliebten Wettbewerbs nicht wie üblich, alle am Samstag, sondern auf die beiden Wochenendtage gelegt werden mussten.

Das tat dem Niveau jedoch keinen Abbruch und so gab es über die diversen Altersklassen hinweg großartige Leistungen. Wie zwei Wirbelwinde fegten die Bayer-Damen Zahra El Otmany und die vielfache Stadtmeisterin und Bergische Meisterin Alina Günther durch ihre Gruppe und gewann viermal, ohne einen Satz abzugeben, wobei Zahra El Otmany schon ein Dauergast beim UTC ist.

Das gilt im besonderen Maße aber auch bei den Damen 60 für Rosi Ruffmann (Gold.-Weiß), die nun schon zum sechsten Mal mit ihrer jeweiligen Doppelpartnerin ganz oben auf dem Siebertreppchen stand. Mit ihrer Mannschaftskameradin Maria Vomhusen, mit der sie auch schon im Regionalliga-Team gespielt hatte, gewann sie das Finale gegen Doris Zorn (ebenfalls Gold-Weiss) und Marion Targatz (TG Lörick) ungefährdet 6:2 und 6:0.

Bei den Damen 45 bürgte der Name Sylvia Hüttemann (WTC Dönberg) für Erfolge. Und



*Ein Turnier-Höhepunkt: Das Finale der Herren 60. von links: Christian Zils (TC Reken) und Dieter Ahl Labude (WTC Dönberg) und das Duo Werner Pawelczak und Hans-Jürgen Strenger (beide Stadtwald Hilden) die 6:3, 6:7 und 10:4 siegten.*

die stellten sich auch zusammen mit ihrer Partnerin Kirsten Wunder (TC Hilden-Ost) ein.

Dass man das Racket auch jenseits der 60 noch hervorragend beherrscht, zeigte das Regionalliga-Doppel Werner Pawelczak und Hans Jürgen Strenger (beide Stadtwald Hilden) gegen Dieter Ahl-Labude (WTC Dönberg) und Christian Zils (TC Reken). „Klasse, was die Vier hier zeigen“, war Mitorganisator Hans Jürgen Seppelt begeistert nach dem packenden 6:3, 6:7 und 10:4 für die Hildener.

Im Doppel der Herren 40 gewann das Duo des Barmer TC, Sascha Frangen und Milos Jovanovic, gegen die Schwelm/UTC Kombination Meyer/Leifels 6:1 und 6:4, und bei den Herren 50 setzten sich Larsen Schnadhorst (UTC) und Thomas Helpenstein (SW Radevormwald) gegen Hans Georg Walter (SG Fischertal) und André Bovenkamp (BTC) erst im Matchtiebreak mit 6:1, 3:6 und 10:3 durch.

Die Super-Oldies, die Herren 70, lieferten sich gleichfalls harte Duelle, ehe die beiden „Hausherren“ Bernd Engelberth und Yosyp Groysmann (UTC) den Siegerpokal vom Vereinsvorsitzenden Olaf Fritsche entgegennehmen konnten.

*Damen Finale AK 60 von links: Doris Zorn (Gold-Weiss Wuppertal) und Marion Targatz (TG Lörick) und Rosi Ruffmann und Maria Vomhusen (beide Gold-Weiss Wuppertal), die 6:2 und 6:0 gewannen.*

**D**ie 9. Ernesto-Trophy ging am 12. September bei schönstem Wetter zu Ende und brachte die letzten Entscheidungen. Bei der Siegerehrung im Clubhaus überreichte der Vorsitzende Olaf Fritsche die Preise an die Sieger, nicht ohne das Organisationsteam um Wolfgang Luchtenberg, Seppi Seppelt und Co. entsprechend zu würdigen.

## IN DIE SIEGERLISTE TRUGEN SICH FOLGENDE PAARUNGEN EIN:

- HERREN:** Tom Brekcamp & Thomas Gößl
- DAMEN:** Zahra El-Otmany & Alina Günther
- HERREN 40:** Sascha Frangen & Milos Jovanovic
- HERREN 45:** Bernhard Kainer & Gunnar Klau
- HERREN 50:** Thomas Helpenstein & Larsen Schnadhorst
- HERREN 55:** Alexaner Potapov & Tomasz Gorka
- HERREN 60:** Werner Pawelczack & Hans-Jürgen Strenger
- HERREN 70:** Bernd Engelberth & Yosip Groysman
- DAMEN 40:** Flora Caspers von der Beek & Monika van Leyen
- DAMEN 45:** Sylvia Hüttemann & Kirsten Wunder
- DAMEN 50:** Bettina Gayk & Christa Schermann
- DAMEN 60:** Margret Kolbe & Elke Wigge
- DAMEN 60:** Roswita Ruffmann & Maria Vomhusen



# GROSSARTIGE ENTWICKLUNG



Aufstieg in die Niederrheinliga - die Herren 70: von links Theo Mayer, Victor Nutovtsev, Jürgen Winterberg, Hans Klein, Hans Bathelt.

**P**arallel zur bemerkenswerten Turnierszene geht es auch sportlich mit dem Unterbarmer TC mit den 12 gemeldeten Mannschaften bergauf, und das nicht nur im Bereich der reiferen Jahrgänge:

Auch die Junioren 15 haben mit starken 7:1 Punkten den Aufstieg von der Bezirksklasse C in die Bezirksklasse B geschafft und wollen sicherlich noch mehr.

Bei den Damen 40 lief es mit 7:0 Punkten optimal. Das Ergebnis der makellosen Bilanz war der Aufstieg in die Niederrheinliga.

Die Damen 55 haben den Sprung von der 2. Verbandsliga in die 1. VL mit Bravour hinter

sich gebracht.

Die 2. Damen 40 spielen zukünftig in der Bezirksklasse A

Die Herren 70 dominierten die 1. Verbandsliga mit 9:1 Punkten und dürfen sich in der neuen Saison Niederrheinligist nennen, und auch die Herren 60 bestiegen den Fahrstuhl in die 2. Verbandsliga

Die Herren 50 schafften den Sprung von der Bezirksklasse C in die Bezirksklasse B, womit dann die Aufsteiger mit sieben Erfolgen unter 12 Teams die "absolute Mehrheit" geschafft haben. Die sportlichen Erfolge und das harmonische Miteinander haben dem UTC trotz Corona im

Laufe des Jahres 50 neue Mitglieder beschert. Und so ist man in der Lage, für die kommende Saison wieder eine 1. Herrenmannschaft zu melden. Außerdem ein weiteres Damen-60-Team und ein weitere Herren-70-Mannschaft.

Zur erfreulichen Entwicklung in nahezu allen Altersgruppen hat auch der neue Club-Trainer Ralf Beckers beigetragen, der für Kinder ab vier Jahren eine Ball- und Bewegungsschule eingerichtet hat und so nachdrücklich beweisen will, dass Tennis ein Familiensport ist. Dazu passt, dass der Unterbarmer TC seine jetzige Acht-Platz-Anlage um ein weiteres Spielfeld erweitern will.



Aufstieg in die Niederrheinliga - die Damen 40 mit von links Anja Picard, Susanne Fleck, Andrea Backhaus, Stefanie Rausch-Spahn, Rebekka Hermes, Sybille Fritsche, Christian Thelen und Birgit Homberg.